

hohe technische Stabilität der Anlagen ein ernstes Problem, dem unsere Parteiorganisation und die Leiter besondere Aufmerksamkeit schenken sollten.

Liebe Genossinnen und Genossen! Das, was wir bisher erreicht haben, ist undenkbar ohne die Hilfe unserer sowjetischen Genossen und Freunde. Für uns Hennigsdorfer Metallurgen heißt deutsch-sowjetische Freundschaft brüderliche Zusammenarbeit mit den sowjetischen Metallurgen, seit eh und je gemeinsame Aufgaben, gemeinsame Anstrengungen, gemeinsame Erfolge! (Beifall.) Das jüngste Beispiel dafür ist der Aufbau des kontinuierlich arbeitenden Feinstahlwalzwerkes in unserem Betrieb. Durch die hervorragenden Leistungen der Bau- und Montagearbeiter sowie durch die gründliche Vorlaufqualifizierung in der UdSSR und in anderen sozialistischen Ländern wird das Walzwerk sechs Monate vorfristig in Betrieb gehen. Damit werden unserer Volkswirtschaft bis 1980 etwa 200 000 Tonnen Walzstahl zusätzlich zur Verfügung gestellt - das ist Baustahl für 135 000 Wohnungen. (Beifall.)

Liebe Genossinnen und Genossen! Zwanzig Jahre lang hat das Hennigsdorfer Metallurgenkollektiv ununterbrochen bei hohen Zuwachsraten den Plan erfüllt. Nicht nur in unseren Öfen, sondern auch in unseren Herzen glüht es für das sozialistische Heute und das kommunistische Morgen. Wir tun unsere revolutionäre Pflicht nicht nur für die DDR als unser geliebtes Vaterland und für die sozialistische Staatengemeinschaft als unsere große Familie, sondern auch als unseren Beitrag für die weltumspannende revolutionäre Bewegung. (Beifall.)

Die schöpferische Atmosphäre und der kämpferische Elan unseres Parteitages werden uns anspornen, die zuverlässige Planerfüllung konsequent fortzusetzen. Darauf, liebe Genossen, geben wir unser Stahlwerkerwort. Glück auf! (Beifall.)

Tagungsleiter Werner Felfe: Das Wort erhält Genossin Waltraud Borowski, Mitglied der Bezirksleitung Berlin, Parteisekretär im CENTRUM-Warenhaus Berlin. Danach folgt Genosse Professor Horst Weber.

Waltraud Borowski, *Mitglied der Bezirksleitung Berlin, Parteisekretär im CENTRUM-Warenhaus Berlin*: Liebe Genossinnen und Genossen! Für mich ist unser IX. Parteitag ein großes, schönes und sehr bewegendes Erlebnis, und das aus vielen Gründen, über die mir die Redezeit nicht gestattet viele Worte zu verlieren. Aber zwei Dinge bewegen mich besonders. Das ist einmal die große Solidarität und Anteilnahme unserer hohen ausländischen Gäste, erfahrener revolutionärer Kämpfer der internationalen kommunistischen und